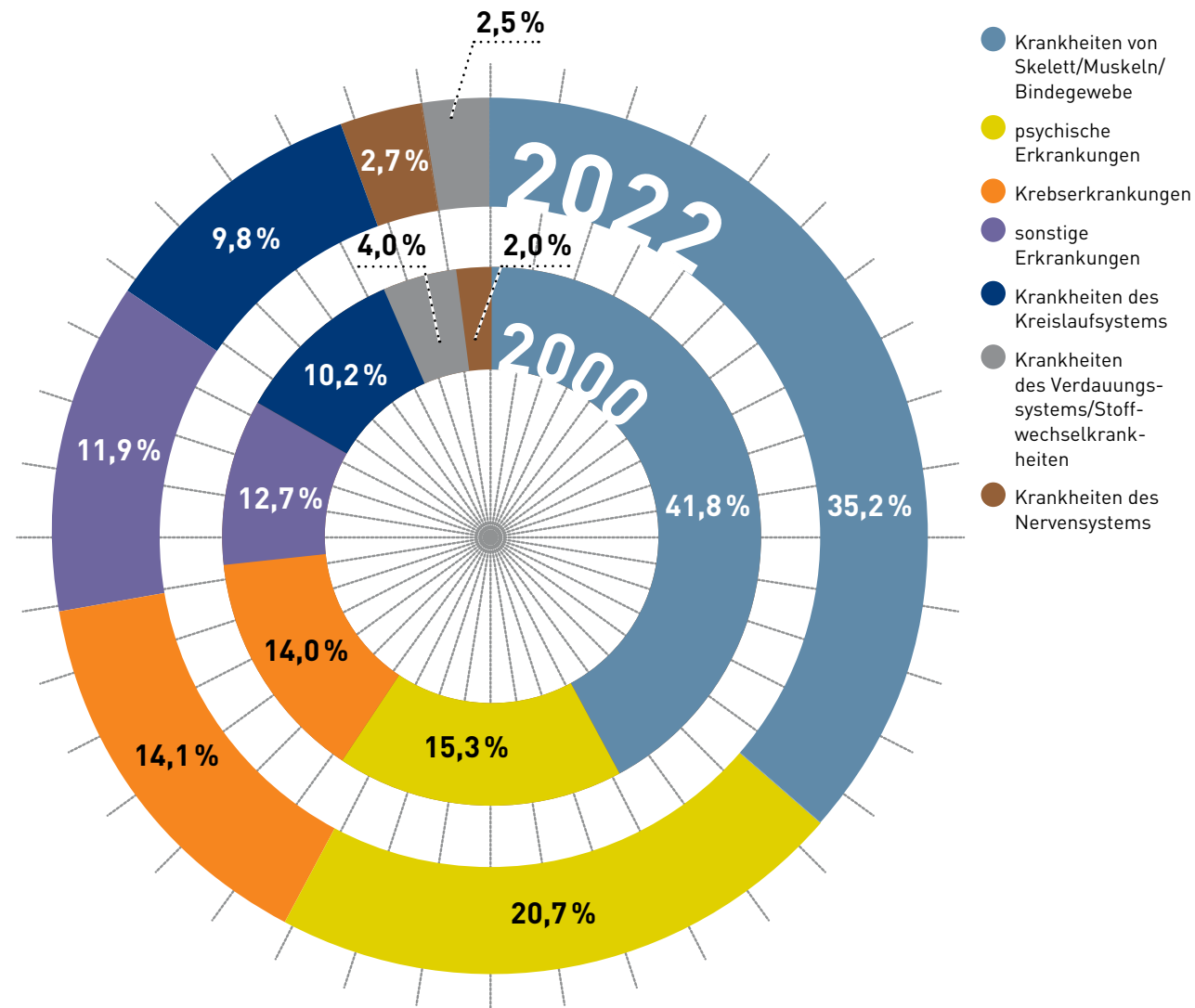


# Vom Rücken zur Psyche

Veränderung der Diagnosen bei medizinischen Reha-Leistungen

Männer und Frauen insgesamt



## Krankheitsbilder bei Rehabilitanden verändern sich

Die Bedeutung der Rehabilitation ist in den vergangenen beiden Jahrzehnten gewachsen – bis zum pandemiebedingt deutlichen Rückgang im Jahr 2020. Seither ist die Zahl erbrachter Reha-Leistungen wieder gestiegen: Im Jahr 2021 waren es etwa 854.000, 2022 knapp 884.000. Allerdings wurden auch im Jahr 2022 noch aufgrund von COVID-19-bedingten Einschränkungen deutlich weniger Leistungen für Erwachsene durchgeführt als vor der Pandemie (2019: rund 1.013.000 Leistungen).

Aber die Rehabilitation verändert sich auch. Das geht aus Analysen der Deutschen Rentenversicherung über die Krankheitsbilder der Rehabilitation hervor. Nach aktuellen Zahlen werden seit der Jahrtausendwende wesentlich mehr psychische Erkrankungen diagnostiziert. Der Anteil der

medizinischen Reha-Leistungen für Erwachsene aufgrund psychischer Erkrankungen stieg von etwa 15,3 Prozent im Jahr 2000 auf 20,7 Prozent im Jahr 2022.

Dennoch dominieren bei Männern und Frauen weiterhin Rehabilitationen für orthopädische Krankheiten, wenn auch der Anteil insgesamt leicht gesunken ist: Im Jahr 2000 machten sie 41,8 Prozent aller Rehabilitationen bei Erwachsenen aus, im Jahr 2022 waren es wie schon im Jahr 2021 etwa 35,2 Prozent.